



ZVV

GESCHÄFTSBERICHT

2022

LZIVWE

# EDITORIAL



Dominik Brühwiler

Direktor Zürcher Verkehrsverbund ZVV

Sehr geehrte Damen und Herren

Vor zwei Jahren äusserte ich im ZVV-Geschäftsbericht meine Überzeugung, dass wir es gemeinsam schaffen werden, unsere Fahrgäste und ihr Vertrauen wieder zurückzugewinnen. Die aktuellen Kennzahlen von Fahrgästen und Einnahmen zeigen, dass wir dies grösstenteils geschafft und schneller als erwartet zur alten Stärke zurückgefunden haben. Das freut mich sehr und es spricht in erster Linie für das qualitativ hochstehende öffentliche Verkehrsangebot, das wir zusammen mit unseren Verkehrsunternehmen und ihren Angestellten anbieten. Wettbewerbsfähige Reisezeiten sowie zuverlässige und sichere Verbindungen bleiben die wichtigsten Erfolgsfaktoren für den öffentlichen Verkehr.

Und doch unterscheidet sich das Hier und Jetzt von meinen Vorstellungen von vor zwei Jahren. Zwar konnten wir beispielsweise den Bau der Limmattalbahn plangemäss und weit unter Budget abschliessen. Aber wir taten dies mitten in einer Zeit, in der wir nicht sicher waren, ob wir genügend Strom haben werden, um die Limmattalbahn und den Rest der grösstenteils elektrisch fahrenden Fahrzeugflotte der Verkehrsunternehmen im ZVV zu betreiben. Erfahrungen aus der Pandemie halfen uns, bewährte Strukturen und Informationskanäle zu unseren wichtigsten Partnern zu nutzen und rasch Konzepte zu erarbeiten. Und glücklicherweise mussten diese bis jetzt nicht eingesetzt werden.

Was auch von der Pandemie übrig bleibt und durch die weltpolitische Situation noch verschärft wird, ist die finanziell angespannte Lage. Zwar konnten wir in diesem Jahr die Kostenunterdeckung gegenüber dem Vorjahr senken. Doch die Auswirkungen der gestiegenen Teuerung und Zinsen, die höheren Treibstoffpreise und auch die zusätzlichen Kosten für die Beschaffung und Energieversorgung von Batteriebusen lassen die finanziellen Aussichten für die nächsten Jahre düster erscheinen. Selbstverständlich versuchen wir, zusammen mit den Verkehrsunternehmen, unseren gesetzlichen Auftrag zum wirtschaftlichen Handeln umzusetzen. Trotzdem müssen wir trotz Tariferhöhungen künftig mit steigenden Defiziten rechnen, die von Kanton und Gemeinden getragen werden. Hier müssen wir unbedingt die richtige Balance beibehalten, damit der öffentliche Verkehr nichts von seiner wiedergewonnenen Attraktivität einbüsst.

Politik und Gesellschaft schreiben dem öV eine immer grössere und wichtigere Rolle bei der Bewältigung der künftigen Mobilitätsbedürfnisse zu. Völlig zu Recht. Als energie- und flächeneffizientes System ist er ideal für grosse Verkehrsströme und er bündelt effektiv die Reisewege von Fahrgästen, egal ob auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit. Darauf müssen wir unser Angebot auch in Zukunft ausrichten. Das erfordert auch entsprechende Investitionen in die Infrastruktur, sei dies für die Bahn-, das Tram- oder das Busnetz. Diese langfristigen Arbeiten für unsere Zukunft treiben wir trotz aller Wirren und Unsicherheiten im tagesaktuellen Geschäft weiter – auch dank der vorausschauenden und konstanten Unterstützung durch Regierung und Parlament. Dies war und bleibt letztlich die Grundlage für die überdurchschnittliche und erfolgreiche Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in unserem Kanton. Ich freue mich deshalb, dass es auch in den nächsten Jahren mit Ihnen allen «gemeinsam vorwärts» geht.

Dominik Brühwiler  
Direktor ZVV

# 2022 IN KÜRZE

# 590

## Mio. Fahrgäste

26% mehr als im Vorjahr

### Fahrgäste

Im vergangenen Jahr waren 590 Millionen Fahrgäste im ZVV unterwegs, 121 Millionen mehr als 2021 (+ 26.0 Prozent). Die Zürcher S-Bahn benutzten 199 Millionen Fahrgäste, 52 Millionen mehr als im Vorjahr (+ 35.2 Prozent). Bei den Regionalbussen nahm die Nachfrage insgesamt um 21.8 Prozent zu. Das stark ausgebaute Nachtnetz legte um 2 Millionen Fahrgäste zu (+ 227.3 Prozent, wobei das Nachtnetz 2021 nur teilweise in Betrieb war).

### Kostenunterdeckung

Das Defizit im Geschäftsjahr 2022 betrug 395.2 Millionen Franken. Es war damit 55.2 Millionen tiefer als im Vorjahr. Die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie machten sich Anfang 2022 noch sehr stark bemerkbar, schwächten sich dann aber zunehmend ab. Der Kostendeckungsgrad des ZVV betrug 2022 gut 62.4 Prozent.

# 395.2

## Mio. Franken

55.2 Mio. weniger als im Vorjahr

# STATIONEN

# IM GESCHÄFTSJAHR

# 2022

## Tram Affoltern

Damit das Tram Affoltern weiterhin unabhängig vom Temporegime auf der Strasse mit einer Geschwindigkeit von bis zu 50 km/h fahren kann, wird neu abschnittsweise ein «unabhängiger Bahnkörper» geplant. Der Regierungsrat erhöht im Juli dafür die Projektierungsmittel um 2 Millionen auf 23 Millionen Franken.

## Corona-Pandemie

Anfang Jahres waren die Fahrgastzahlen aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie noch relativ tief. Nachdem die letzten Massnahmen per Ende März aufgehoben wurden, erholten sich im weiteren Verlauf des Jahres die Fahrgastzahlen und Verkehrseinnahmen wieder stetig.

## Zufriedene Fahrgäste

Die jährlich durchgeführte Befragung des ZVV zeigt im September ein klares Bild: Die Fahrgäste sind insgesamt sehr zufrieden mit dem öffentlichen Verkehr im Kanton Zürich. Die Gesamtzufriedenheit wurde mit 78 von 100 möglichen Punkten bewertet.

## Elektrifizierung kommt voran

In der Stadt Zürich sollen künftig Batterie-trolleybusse auf den Buslinien 69 und 80 verkehren, um das Klima weiter zu schonen. Für den Bau der dafür nötigen Fahrleitungen bewilligten Regierungs- und Kantonsrat einen Staatsbeitrag von rund 43.5 Millionen Franken. Bereits 2021 wurde ein Staatsbeitrag für die Elektrifizierung der Linien 5 und 7 in Winterthur bewilligt.

## 20 Jahre ZVV-Contact

Seit der Betriebsaufnahme des Kundendienstes ZVV-Contact im November 2002 wurde der Leistungsumfang stark erweitert. Pro Jahr werden gut 160'000 Kundenanliegen beantwortet. Die Gratisnummer 0800 988 988 wurde pünktlich zum Jubiläum in Betrieb genommen.

## Eröffnung Limmattalbahn

Nach knapp 13 Jahren Planung und Bau nahm die Limmattalbahn am 11. Dezember 2022 den Betrieb über die gesamte Strecke von Zürich-Altstetten bis Killwangen-Spreitenbach auf – rechtzeitig und deutlich unter dem bewilligten Kostendach. Die neue Linie 20 wird von der Aargau Verkehr AG (AVA) betrieben und wurde bereits in den ersten Tagen rege benutzt.

## Beliebtes Nachtnetz

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2021 nutzen durchschnittlich über 27'000 Fahrgäste pro Nacht das Angebot des Nachtnetzes. Das sind 20 Prozent mehr als vor der Pandemie. Gründe für die höhere Nachfrage sind das stärker ausgebaute Nachtnetzangebot und die Abschaffung des Nachtzuschlages im Dezember 2020.

# RECHNUNGSBERICHT

2022



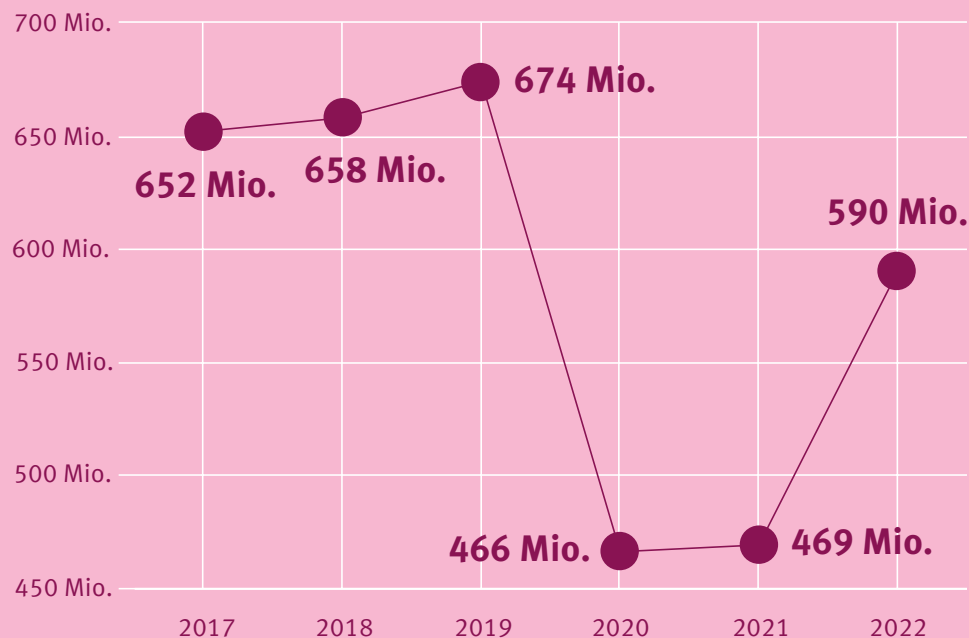
Trotz der zu Beginn des Jahres 2022 noch geltenden Homeoffice-Pflicht sowie der Maskenpflicht im öffentlichen Verkehr infolge der Corona-Pandemie haben sich die Verkehrserträge gegenüber dem Vorjahr insgesamt positiv entwickelt. Da gleichzeitig die Kosten stabil gehalten werden konnten, hat sich die Kostenunterdeckung des ZVV um 55.2 Millionen Franken auf 395.2 Millionen Franken reduziert. Der Kostendeckungsgrad erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 57.1 Prozent auf 62.4 Prozent.

Der ZVV erfüllt seine Aufgaben innerhalb eines Rahmenkredites, den der Kantonsrat in der Regel für zwei Jahre spricht. Für die Jahre 2022 und 2023 wurde ein Rahmenkredit von insgesamt 870.5 Millionen Franken bewilligt. Darin wurde für das Jahr 2022 eine Kostenunterdeckung von 446.9 Millionen Franken veranschlagt, was gleichzeitig auch dem Budgetkredit 2022 des ZVV entspricht. Mit effektiv ungedeckten Kosten von 395.2 Millionen Franken konnte das Budget 2022 klar unterschritten werden. Während sich die Verkehrserträge gemäss den Planungsannahmen entwickelt haben, blieb die Kostenentwicklung erfreulicherweise hinter den Erwartungen zurück. Zudem konnten gegenüber der Budgetierung leicht höhere Beiträge des Bundes verzeichnet werden, welche ebenfalls zum besseren Resultat beigetragen haben.

# 1 Rückkehr der Fahrgäste nach Pandemie

Der Beginn des Jahres 2022 stand für den öV unter einem schlechten Stern. Noch bis im Februar galt die vom Bundesrat verordnete Homeoffice-Pflicht und bis Ende März war das Tragen einer Schutzmaske in den Zügen, Trams, Schiffen und Bussen des ZVV obligatorisch. Entsprechend wurde der öV im Kanton Zürich immer noch sehr verhalten genutzt. Gleichzeitig wurde wieder das volle Angebot gefahren und das Nachtnetz auf den Fahrplan 2022 sogar substantiell ausgebaut. Erst mit der Aufhebung sämtlicher Corona-Schutzmassnahmen per 1. April 2022 konnte eine Trendwende bei der Nachfrage verzeichnet werden.

## Nachfrage der Fahrgäste über die Jahre



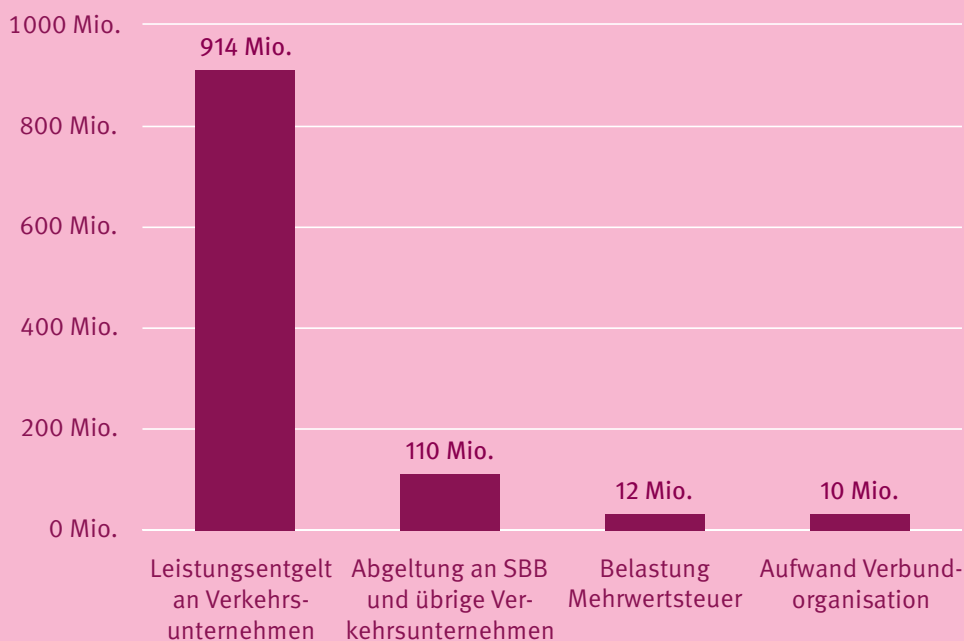
In der Jahresbetrachtung kam es letztlich zu einer Erholung der Nachfrage in Personenkilometer gegenüber dem Vorjahr von rund 32 Prozent. Der Ertrag des ZVV erhöhte sich um 74.3 Millionen Franken. Unter Berücksichtigung der Finanzierungen Dritter sowie der konstant gebliebenen Kosten resultierte für 2022 eine Kostenunterdeckung von 395.2 Millionen Franken. Der Kostendeckungsgrad verbesserte sich von 57.1 Prozent auf 62.4 Prozent. Zwischenzeitlich hat sich die Situation aufgrund des markant gestiegenen Preis- und Zinsniveaus sowie der höheren Energiepreise verändert. In den nächsten Jahren ist trotz der allgemeinen Erholung der Nachfrage entsprechend mit einer höheren Kostenunterdeckung des ZVV zu rechnen.



## 2 Stabile Kosten

Der Gesamtaufwand ist vergleichbar mit dem des Vorjahres und beläuft sich auf 1'051.4 Millionen Franken. Das Leistungsentgelt an die aufwandfinanzierten Verkehrsunternehmen erhöhte sich infolge des Leistungsausbaus, der allgemeinen Teuerungsentwicklung und der höheren Treibstoffpreise um 36.8 Millionen Franken (+ 4.2 Prozent) auf insgesamt 917.4 Millionen Franken. Die höheren Dieselpreise sind eine Folge des Krieges in der Ukraine. Die in diesem Zusammenhang gestiegenen Energiekosten werden sich aufgrund von mehrheitlich abgesicherten Einkaufspreisen erst in den nächsten Abschlüssen des ZVV stärker niederschlagen. Kompensiert wurde der Kostenanstieg beim Leistungsentgelt durch die rückläufigen Abgeltungen an die SBB und die übrigen defizitfinanzierten Verkehrsunternehmen (- 34.0 Millionen Franken). Positiv bemerkbar machten sich hier die höheren Verkehrserträge und Einnahmenanteile. Ausserdem mussten im Jahr 2022 keine pandemiebedingten Defizitdeckungen mehr durch den ZVV geleistet werden.

### Aufwandsentwicklung



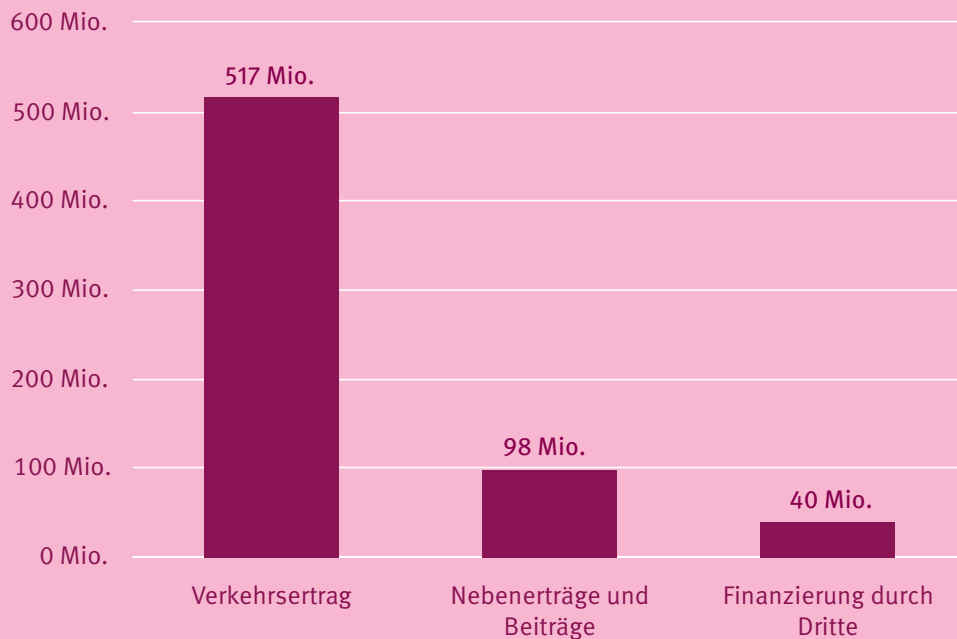
Während die Belastung durch die Mehrwertsteuer im Vorjahresvergleich um 2 Millionen Franken zugenommen hat, haben sich die Beiträge an die Behindertentransportorganisation ProMobil planmässig um 500'000 Franken reduziert. Die Kosten beim Aufwand für die Verbundorganisation sanken um 3.9 Millionen Franken. Dies ist primär mit der einmaligen Wertberichtigung des neuen nationalen Preissystems Schweiz im Vorjahr zu erklären.



## 3 Erholung der Verkehrserträge

Die abgegrenzten Verkaufserlöse aus dem ZVV-Verbundtarif inklusive Z-Pass beliefen sich auf 797.3 Millionen Franken, was einer Zunahme von 21.8 Prozent entspricht. Bezogen auf die einzelnen Fahrausweiskategorien verlief die Erholung jedoch sehr unterschiedlich. Während der Erlös aus Jahres- und Monatsabonnements um 11.6 Prozent zugenommen hat, haben die Einzelbillette um 37.3 Prozent zugelegt. Dies dürfte zum einen auf die im vergangenen Jahr weiterhin unsichere Lage und zum anderen auf veränderte Arbeitsgewohnheiten zurückzuführen sein. Die Erlöse aus dem nationalen direkten Verkehr (v.a. General- und Halbtaxabonnemente; 87.2 Millionen Franken) sowie weiterer Tarife (4.7 Millionen Franken) betragen 91.9 Millionen Franken, womit insgesamt Verkaufserlöse aus Fahrausweisen von 889.2 Millionen Franken erzielt wurden (+ 20.0 Prozent). Für die Anerkennung von Verbundausweisen mussten den abgeltungsfinanzierten Verkehrsunternehmen Einnahmenanteile im Umfang von 331.2 Millionen Franken (+ 27.2 Prozent) ausgerichtet werden. Nach Berücksichtigung der Mehrwertsteuer belief sich der massgebende Verkehrsertrag auf 517.7 Millionen Franken (+ 16.0 Prozent). Zusammen mit den Nebenerträgen der Verkehrsunternehmen, welche gegenüber der Rechnung 2021 um 2.9 Millionen Franken zulegen konnten, resultierte ein Ertrag von 616.2 Millionen Franken (+ 13.7 Prozent).

### Ertragsentwicklung



Bei den Finanzierungen durch Dritte ist ein markanter Rückgang von 18.7 Millionen Franken (- 31.9 Prozent) auf noch 40 Millionen Franken zu verzeichnen. Dies hängt damit zusammen, dass die im Vorjahr durch den Bund noch geleisteten Beiträge zur Deckung der pandemiebedingten Defizite im Berichtsjahr entfallen sind. Zusammengefasst beliefen sich die Finanzierungen durch Dritte und der Ertrag auf 656.2 Millionen Franken (+ 9.3 Prozent).

## 4 Finanzielles Ergebnis

Die Einnahmen konnten 2022 gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Ertrag um 74.3 Millionen Franken oder 13.7 Prozent auf 616.2 Millionen Franken. Unter Berücksichtigung der Finanzierungen Dritter resultierte insgesamt ein Mehrertrag von 55.6 Millionen Franken. Der Aufwand blieb demgegenüber konstant. Die Kostenunterdeckung sank daher auf 395.2 Millionen Franken (- 55.2 Millionen gegenüber 2021).

### Gut zu wissen:

Im langjährigen Durchschnitt wurden knapp zwei Drittel des Aufwands des öffentlichen Verkehrs im Kanton Zürich mit den Einnahmen aus Ticketverkäufen, weiteren Erträgen und Beteiligungen des Bundes und den Nachbarkantonen gedeckt. Die restlichen Kosten tragen der Kanton Zürich und die 160 Gemeinden je zur Hälfte.

In Millionen Franken	2021	2022	+/-
Leistungsentgelt an Verkehrsunternehmen	880.6	917.4	36.8
Abgeltungen an die SBB und übrige Verkehrsunternehmen	144.7	110.7	-34.0
Belastung Mehrwertsteuer	10.0	12.0	2.0
Aufwand Verbundorganisation	14.2	10.3	-3.9
Betriebsbeiträge an ProMobil	1.5	1.0	-0.5
<b>Total Aufwand</b>	<b>1051.0</b>	<b>1051.4</b>	<b>0.4</b>
Verkehrsertrag	446.3	517.7	71.4
Nebenerträge und Beiträge	95.6	98.5	2.9
<b>Ertrag</b>	<b>541.9</b>	<b>616.2</b>	<b>74.3</b>
Finanzierung Nachbarkantone	2.8	3.1	0.3
Finanzierung Bund	55.9	36.9	-19
<b>Finanzierungen durch Dritte</b>	<b>58.7</b>	<b>40.0</b>	<b>-18.7</b>
<b>Total Ertrag und Finanzierungen durch Dritte</b>	<b>600.6</b>	<b>656.2</b>	<b>55.6</b>
<b>Kostenunterdeckung</b>	<b>450.4</b>	<b>395.2</b>	<b>-55.2</b>



**ZAHLEN**

**UND FAKTEN**

Der ZVV legt das öffentliche Verkehrsangebot fest und plant die Infrastruktur im Verbundgebiet. Zu diesem gehören 174 politische Gemeinden, die durch eine Netzlänge von 5117 km über 2708 Haltestellen miteinander verbunden sind. Weiter gehören auch die Finanzierung und Refinanzierung des kantonalen Verkehrssystems zur Aufgabe des Zürcher Verkehrsverbundes sowie die Bestimmung von Tarifen und dem Sortiment des öffentlichen Verkehrs.

## 1 Der ZVV in Zahlen

Unter der Regie des ZVV transportieren 35 Verkehrsunternehmen jährlich über 590 Millionen Fahrgäste.

**1'839 km<sup>2</sup>**

Verbundgebiet

**174**

Politische Gemeinden

**1.66 Mio.**

Bevölkerung

**2'708**

Haltestellen

**5'117 km**

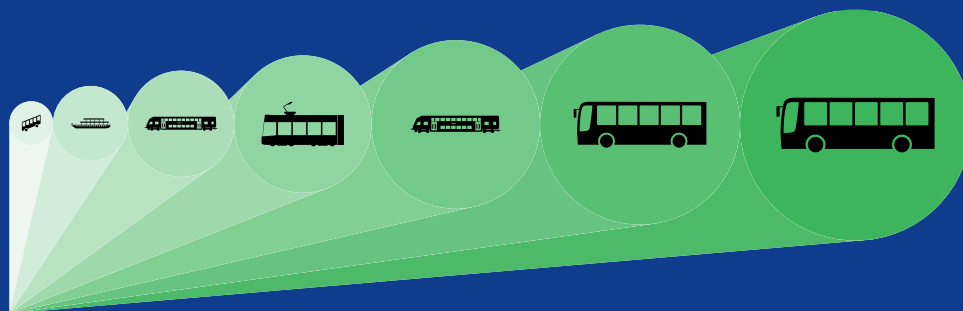
ZVV-Netzlänge

**1'346 km**

Länge Nachtnetz

## 2 Von A nach B – die passende Linie für jedes Ziel im ZVV

Der ZVV ermöglicht eine umweltschonende Mobilität für alle. Auf der Strasse, der Schiene, zu Wasser und in der Luft: Die Verkehrsmittel im ZVV sind bereits heute sehr klimafreundlich. Und die Werte werden in naher Zukunft noch besser. Den grössten Beitrag zu einer nachhaltigen Mobilität leisten die Fahrgäste, die sich für den öffentlichen Verkehr entscheiden.



● 3 Bergbahn-Verbindungen

● 15 Tram- und Stadtbahnlinien

● 69 Nacht-Buslinien

● 11 Schiffsverbindungen

● 33 S-Bahn-Linien

● 316 Buslinien

● 13 Nacht-S-Bahn-Linien

## 3 Pünktlich, umweltfreundlich und zuverlässig

Im Kanton Zürich werden über ein Drittel der Tagesdistanz mit dem öV zurückgelegt. Dabei sind rund 87 Prozent der Verkehrsleistungen im ZVV elektrisch. Dadurch erzeugt der öV nur 3.2 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen des Gesamtverkehrs im Kanton Zürich.

# 3.2%

der CO<sub>2</sub>-Emissionen des Gesamtverkehrs im Kanton Zürich werden durch den öV verursacht.

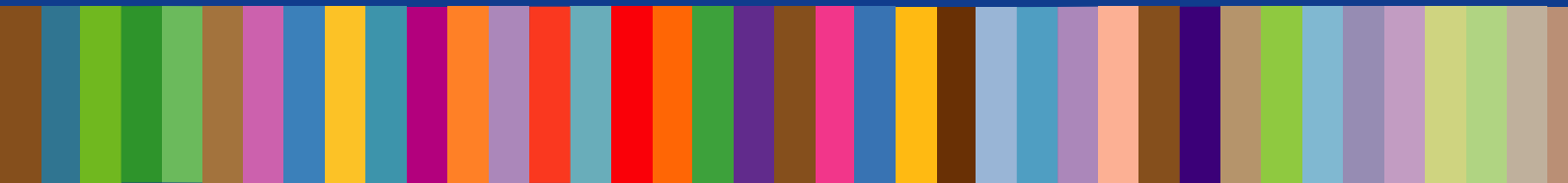
# 87%

der ZVV-Verkehrsleistungen sind elektrisch.



# 90%

Der Zürcher S-Bahnen fahren mit Strom, der durch Wasserkraft produziert wird.



## 4 Die marktverantwortlichen Verkehrsunternehmen

Der Zürcher Verkehrsverbund verfügt über keine eigenen Verkehrsmittel. Die eigentlichen Fahrleistungen im öffentlichen Verkehr im Kanton Zürich erbringen die Transportunternehmen, die im Verbund zusammengeschlossen sind.



- |                                    |  |
|------------------------------------|--|
| 1 SBB, Region Ost                  | 5 Verkehrsbetriebe Glatttal                  |
| 2 PostAuto AG, Gebiet Nord         | 6 Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland AG |
| 3 Sihltal Zürich Uetliberg Bahn AG | 7 Verkehrsbetriebe Zürich                    |
| 4 Stadtbuss Winterthur             | 8 Zürich Schiffahrtsgesellschaft AG          |



**IM FOKUS:**

**TARIF UND VERTRIEB**



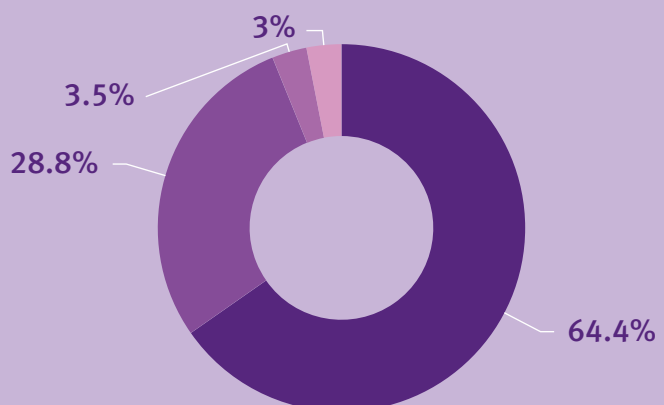
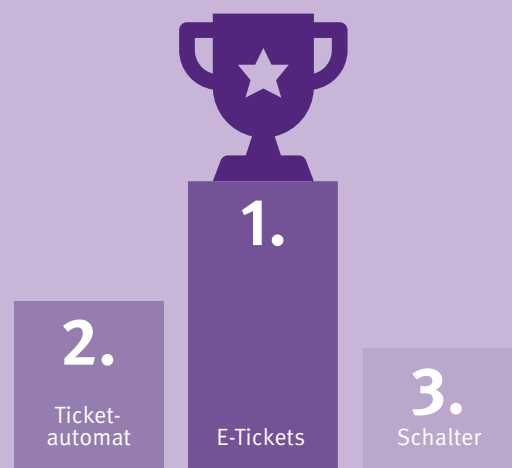
Die Digitalisierung beeinflusst auch die Welt des öffentlichen Verkehrs und seiner Fahrgäste. Wie haben sich die Vorlieben der Fahrgäste punkto Ticketkauf oder Information über die letzten Jahre verändert? Sicher ist: Der ZVV setzt sich dafür ein, dass der öV im Kanton Zürich dank dichtem Verkehrsangebot, zielgerichteten Informationen und fairen Preisen weiterhin für alle leicht benutzbar bleibt.

Der ZVV treibt die Digitalisierung stetig voran. So wird die ZVV-App laufend verbessert und das digitale Angebot weiter ausgebaut. Die ZVV-App zählt 122'000 monatlich aktive Nutzende, Funktionen wie das Check-in-Ticket werden monatlich von 12'300 Personen aktiv genutzt.

## 1 E-Tickets auf dem Podest

# 377

Millionen Franken –  
Erlös aus Ticketverkauf

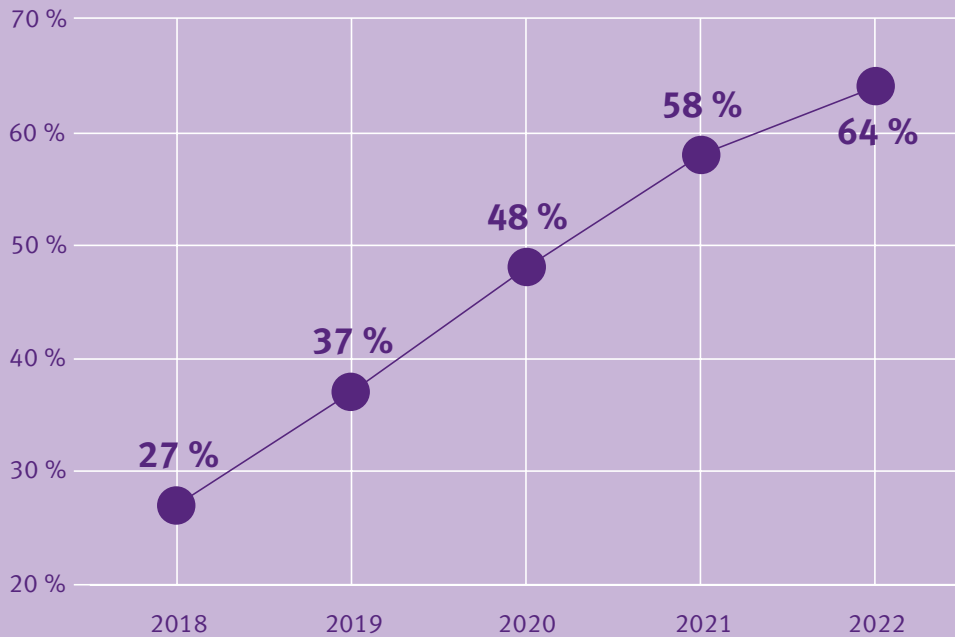


- 64.4% E-Tickets
- 28.8% Ticketautomat
- 3.5% Schalter
- 3% Chauffeur/Chauffeurin
- 0.2% Distanz

### E-Tickets immer beliebter

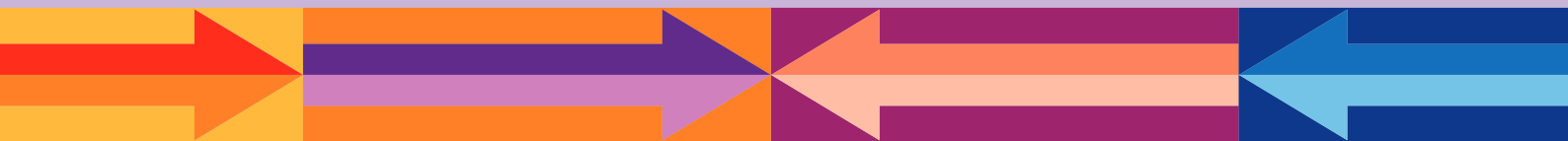
Ablösung an der Spitze: Die Pandemie hat den E-Tickets nochmals Schub verliehen. Noch bis 2019 standen die Ticketautomaten zuoberst auf dem Podest. Seither zeigt sich aber: Die Gesellschaft wird immer digitaler. Auch dieses Jahr hat das E-Ticket seinen Vorsprung zu den anderen Vertriebskanälen weiter ausgebaut (+ 5.9 Prozent).

Anteil verkaufter E-Tickets über die Jahre



# 40'715'106

E-Tickets wurden im Jahr 2022 verkauft.



## 2 Eine App für alle(s): ZVV-App

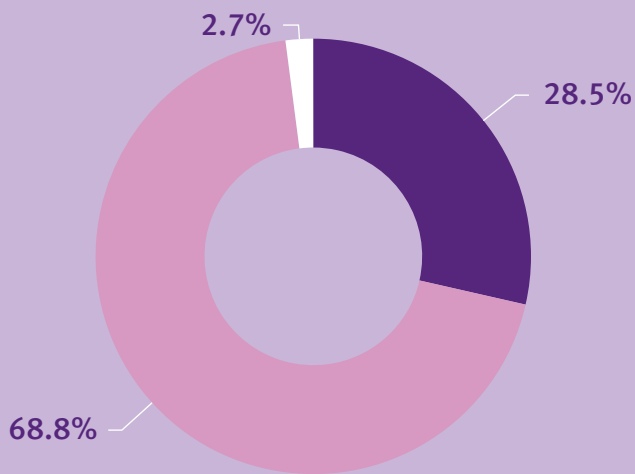
Die ZVV-App ist die smarte Begleiterin für jede Reise durch den Kanton Zürich und die ganze Schweiz. Einfach und schnell zeigt sie Verbindungen an und mit wenigen Klicks ist das passende Ticket gelöst. Unsere App in Zahlen:

122'000

aktive User nutzten die App monatlich.

69'500

Fahrgäste haben sich für die Check-in-Funktion registriert

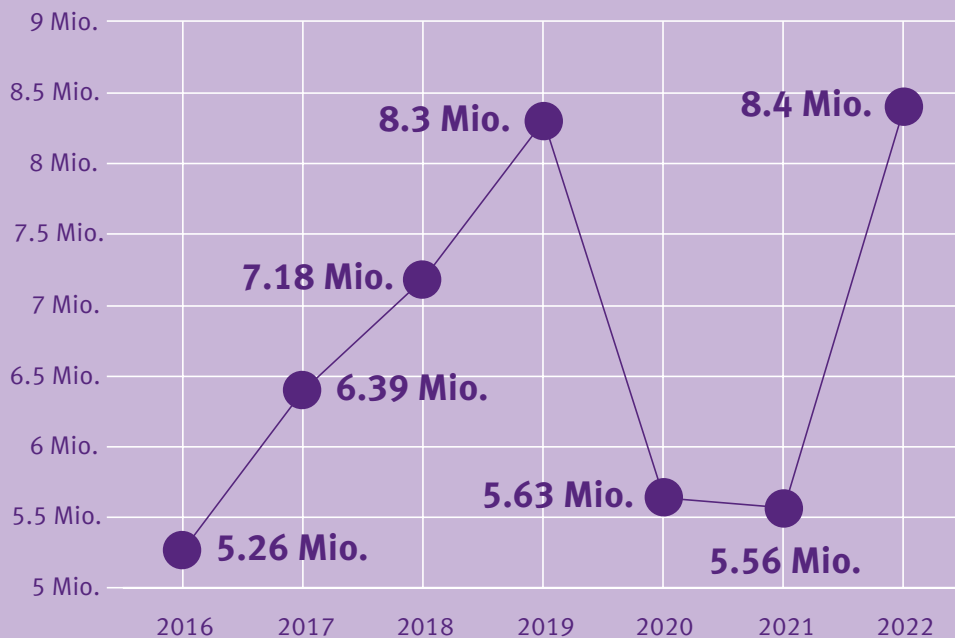


## Ganz einfach zum richtigen E-Ticket

Die Mehrheit der E-Tickets werden konventionell über die App gekauft (pre-paid). Aber auch das Check-in-Ticket (post-paid) macht einen beträchtlichen Teil aus. Das automatische Ticketing gewährt den Fahrgästen einen GA-Komfort nicht nur im ZVV-Gebiet, sondern für Reisen in der gesamten Schweiz.

68.8% Mobile App    28.5% Check-in-Ticket    2.7% Webshop

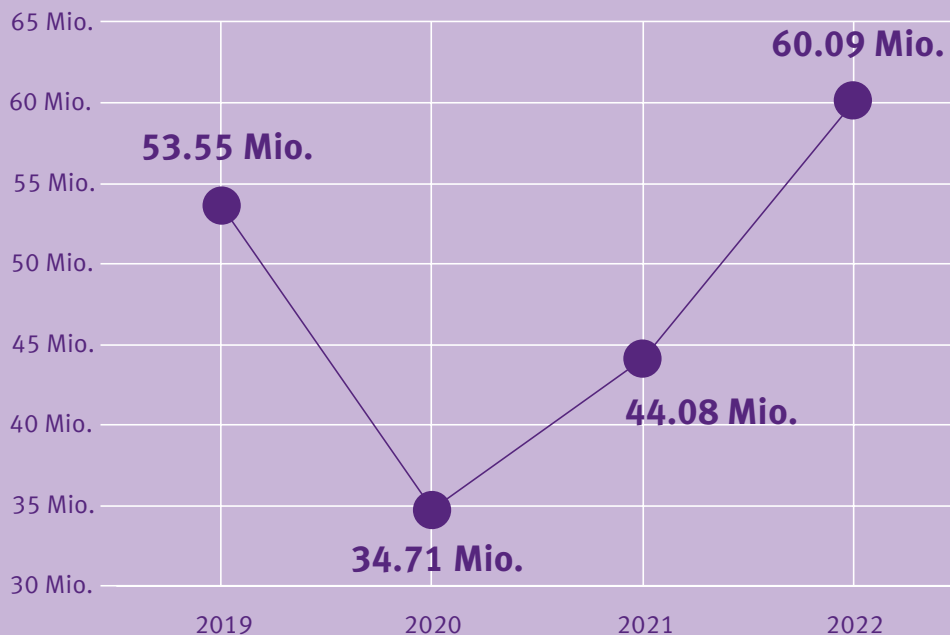
App und Website: Digitale Fahrplan-Abfragen im Laufe der Zeit



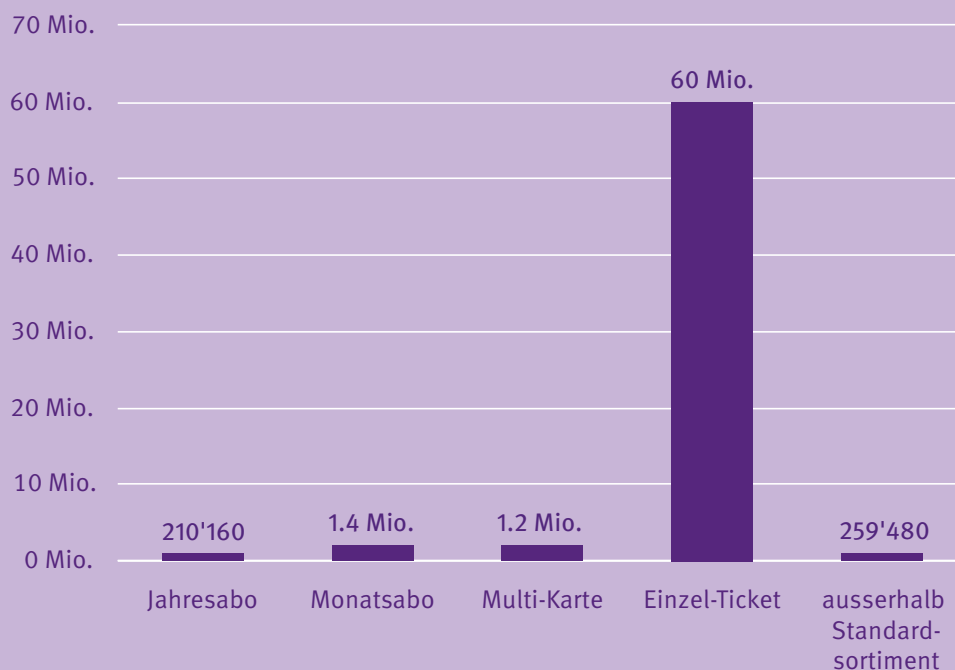
# 3 Verteilung von Abos und Einzelbilletten

Das Einzelbillett legt weiter zu. Dank der digitalen Dienstleistungen des ZVV ist der Kauf von Einzeltickets noch einfacher und bequemer geworden.

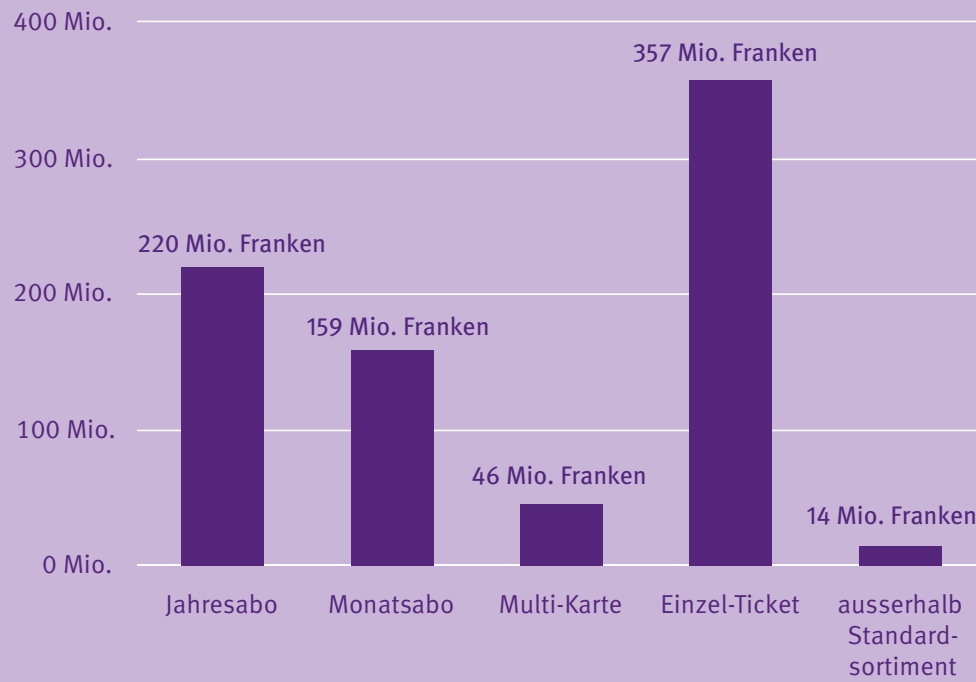
Anzahl verkaufter Einzelbillette im Laufe der Zeit



Absatz im Jahr 2022



## Umsatz im Jahr 2022



Zürcher Verkehrsverbund ZVV  
Hofwiesenstrasse 370  
8090 Zürich  
Telefon 043 257 48 48  
[geschaeftsbericht.zvv.ch](http://geschaeftsbericht.zvv.ch)

#### **Impressum**

Herausgeber:  
Zürcher Verkehrsverbund ZVV  
[www.zvv.ch](http://www.zvv.ch)

Konzept, Gestaltung, Umsetzung:  
STUIQ AG, Zürich  
[www.stuiq.ch](http://www.stuiq.ch)

GEMEINSAM VORWÄRTS.  ZVV